

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 7 (1881)
Heft: 11

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MEDICIN-APPARATE, Stellenangebote, Bücheranzeigen, Sonstige Inserate, Verkaufs-offerten, DARFUM, BADER & Reisesellen, LUXUSARTIKEL, Feine Weine, Capital-gesuche.

Illustrirte Annoncen-Beilage zum

Nebelspalter

N^o 11

Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inseratenaufträge sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Zeile 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Ankunst über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich erteilt.

Bierbrauerei.

Ein junger Mann, welcher viele Jahre selbstständig einer größeren Brauerei in Deutschland vorstand, sucht baldmöglichst eine

Braumeisterstelle.

Referenzen bereit.

Offerten unter Chiffre X H 8070 befürden Orell Füssli & Co. in Zürich. [68070]

Ein Techniker

mit langer Praxis sucht sofortige Anstellung beim Maschinenbau, Schiffbau oder auf einem Bureau, auch Übernahme derselben die Ausführung verschiedener Bauarbeiten, Straßenbauten u. s. w. und die Anfertigung von Plänen oder dgl. Sehr gute Zeugnisse liegen zu Diensten.

Offerten sub O 7984 Z an Orell Füssli & Co. in Zürich. [7984]

Stelle-Gesuch.

Ein in Holzhandelschäften gut bewandter Mann, der in dieser Branche schon mehrere Jahre als Vorarbeiter gewirkt, sucht eine entsprechende Anstellung.

Offerten sub J N 8063 an Orell Füssli & Co. in Zürich. [68063]

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann (Schuhmacher), der schon längere Zeit in einer Lederhandlung als Reisender und Magaziner thätig ist, sucht baldmöglichst in einer großen Lederhandlung oder Schuhfabrik passende Stelle.

Offerten sub Chiffre O 8075 Z an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co. in Zürich. [8075]

Stelle-Gesuch.

Eine junge Tochter mit guter Schulbildung, schöner Handschrift, deutsch und französisch sprechend, sowie allen nöthigen Handarbeiten mächtig, sucht auf 1. Mai eine Stelle in einem Geschäft, sei es als Verkäuferin oder als Korrespondentin.

Gute Zeugnisse und Empfehlungen liegen zu Diensten.

Offerten sub O 8066 Z an Orell Füssli & Co. in Zürich. [8066]

Export-Brauerei von Eugen Koelle

zum

goldenen Hecht in Ulm a. Donau.

Obige Export-Brauerei anerkannt solid und leistungsfähig, erlaubt sich unter Garantie gleichmässiger Lieferungen zu empfehlen:

Feines Winterbier Feines Lagerbier
Helles Doppelbier Feines Bockbier.

Diese Biere, welche sich sowohl zum offenen Ausschank im Fass, sowie zum Abziehen auf Flaschen gleich gut eignen, empfehlen sich ihres ausgezeichneten Geschmacks, Hopfen- und Malzgehaltes wegen von selbst, und lade ich Sie hiemit ein, einen Versuch zu wagen. Probeflaschen und einzelne Fässchen von ca. 30 Liter und Preiscurants stehen zur gef. Verfügung.

Zürich-Enge, im Februar 1881.

Achtungsvoll

C. Reyhle,

General-Vertreter für die Schweiz.

Sehr wichtig für Bierbrauer.

Feinste Bierkläre

die Jung- wie Lagerbier dauernd glanzhell macht, für dessen Erfolg ich garantiere, versendet zum sofortigen Gebrauch fertig in ausgezeichnetester Qualität.

Zürich, im März 1881.

Otto Henne,

zur Germania.

Ochsenmaulsalat

und

feinst marinirte Häringe

in sehr pikanter Sauce, stets frischer Waare empfiehlt

Zürich, im März 1881.

F. O. Henne-Ling,

Niederdorfstrasse No. 5.

Auswanderer nach Amerika

welche zu billigstem Preise reelle zuverlässige Beförderung beanspruchen, wenden sich an bestempfohlene solideste Generalagentur

Ph. Rommel & Comp. in Basel

oder an ihren Vertreter:

R. Bolliger-Fisler,

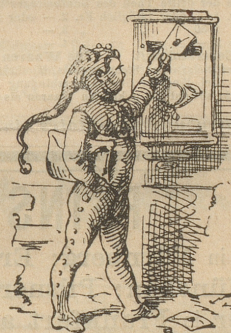
33 Rennweg 33, ZÜRICH.

Flobertpatronen,

schweizerische, bis jetzt das Beste in diesem Artikel, selbst die englischen sind übertroffen. Zu haben bei

K. Schefer, Büchsenmacher,
Oetenbachstrasse 13, Zürich.

Briefkasten der Redaktion.



Lerche. Gewiss unrichtig verstanden; wir meinen nur viel durchbrochen mit Prosa und die Epigramme — kürzer. Das Uebrige soll besorgt werden; es ist viel Hoffnung, dass bis zum angesetzten Termin die Arbeit fertig vorliegt.

E. Z. i. Z. Besten Dank für die fideles Kneipzeitungen; auf den 28. lässt sich vielleicht Einiges verwerthen. — A. i. Bs. Da der „Sarganserländer“ Herrn Geel mit Gewalt photographieren möchte, so rathen wir letztem, sich dabei die gebührende Stellung selbst zu wählen. — H. H. i. Z. Ein Vagabund stand jüngst vor dem Dorf-richter, des Bettels angeklagt und aufgefordert, sich zu entschuldigen, behauptete er, die Bibel habe ihn

zum Fechten aufgefordert. „Wie so?“ fragte der Richter. „Nun, es steht ja,“ antwortete der Schlaumeier, „in Sirach II 1: „Mein Kind, willst du Gottes Diener sein, so schicke dich zur Aufsehung.“ — Jobs. Sie finden es unbegreiflich, dass man im Kanton Bern die Todesstrafe wieder einführen will, da es ohne diess unter den Advokaten Schinderknechte genug gebe. Diese Meinung theilen wir nun nicht; lieber den Kopf verlieren, als lebendig geschunden werden. — O. H. i. R. Wenn Sie den Frühling „recht innig“ besingen wollen, müssen Sie „ganz einsam“ sein? Würden Sie erhalten, was Ihnen für diese Proben gehörte, wären Sie zehn Jahre sehr einsam. — F. i. K. Ein Thurgauer sang jüngst in Frauenfeld vor dem Palais des Durchkauer Redaktors ganz elegisch: „Du bist's dem Ruhm und Ehre gebühret, und Ruhm und Ehre bring ich dir; du bist's der lang schon mich nasführt, und deine Hand ist über mir!“ Diese Klage wird wohl nicht mehr lange tönen, denn so viel wir hören, ist Herr Hui-Bär als Oberichter nach Petersburg berufen worden und gewillt, dem ehrenvollen Rufe Folge zu leisten. — Peregrinus. Gewünschtes kostet für drei Monat L. 4; für neun L. 10; am besten per Postmandat. — Spatz. Plagen Sie mir die ohnehin schon geplagten Mönche nicht zu sehr. — M. R. i. B. Schon wieder zu spät und zwar um einen Postzug. — Peter. Dem Manne soll geholfen werden. — A. J. i. Cal. Abgeblitzt zum dritten Male; man glaubt nicht recht daran und wittert einen Scherz dahinter. — R. i. K. Leider zu spät; der Mittwoch schliesst ab. — N. N. Kleiner Schächer! — J. M. Rehbraten wollen Sie lieber als — Kempraten? Wir auch. — ? i. Z. Warum unser Rathhaus nicht einstürzte, wenn doch die Fundamentirung ganz faul ist? Wahrscheinlich, weil keine gewichtigen Persönlichkeiten drinn waren. — F. F. Natürlich erscheint „die Klatschbase“ wieder. Gute Beiträge sind willkommen. — X. Schon dagewesen. — S. R. Ein Republikaner — und so russisch denken? Pfui! — E. i. Berl. In nächster No. — Dr. S. in Wien. Besten Dank. — J. i. L. Schön in Ton ausgeführte Portraits Ruchonnets werden in den Kunsthandel kommen. Gedulden Sie sich noch einige Tage. — Verschiedenen. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Das Billig-Schuhwaarenmagazin

Rennweg 48, Zürich

versendet franco gegen Nachnahme:

Damenbottinen von Matt-, Chagrin- und Kalbleder, solide, elegante Arbeit, Fr. 10 und 13.

Damenzeugstiefel mit Elastische und elegantem Absatz Fr. 7.

Herrenbottinen, dauerhaft, Fr. 13.

do. hochfein Fr. 15 u. 17.50

Wasserdichte Juchtenbottinen mit dreifach geschwillten und geschraubten Doppelsohlen Fr. 17.50

Angabe der Fusslänge in Centimeter erbeten. — Nicht Convenientes ungetauscht. — Für Solidität wird garantirt. [826]